

An den Stiftungsrat der

NoventusCollect

Grundstrasse 18
6343 Rotkreuz

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2016**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2016)

11. Mai 2017
21307617/12/sme/aru

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der NoventusCollect, Rotkreuz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der NoventusCollect, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 11. Mai 2017

BDO AG



Bruno Purtschert
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Simone Meyer
Zugelassene Revisorin

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

| BILANZ | Index Anhang | 31.12.2016 CHF | 31.12.2015 CHF |
|---|--------------|--------------------------|--------------------------|
| AKTIVEN | | | |
| Vermögensanlagen | 6 | 445'018'369 | 435'433'285 |
| Operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK) | | 15'088'677 | 13'723'510 |
| Gepoolte Anlagen (Typ K Basic) | | 157'675'756 | 151'264'175 |
| Individuelle Anlagen (Typ G) | | 57'809'324 | 59'836'562 |
| Anlagen Kontolösung (Typ GK) | | 207'481'129 | 201'027'447 |
| Guthaben bei Arbeitgebern (Beiträge) | | 5'430'502 | 5'436'209 |
| Sonstige Forderungen | | 1'532'982 | 4'145'381 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 1'883 | 3'002 |
| Total Aktiven | | 445'020'252 | 435'436'287 |
| PASSIVEN | | | |
| Verbindlichkeiten | | 8'072'964 | 11'630'921 |
| Freizüigkeitsleistungen und Renten | | 8'019'095 | 11'536'047 |
| Andere Verbindlichkeiten | | 53'869 | 94'874 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 228'300 | 222'069 |
| Arbeitgeber-Beitragsreserve Vorsorgewerke | 6 | 7'107'750 | 7'179'005 |
| Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht | | 6'127'750 | 6'199'005 |
| Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht | | 980'000 | 980'000 |
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | 5 | 396'390'596 | 386'892'330 |
| Vorsorgekapital Aktive Versicherte | | 388'115'649 | 379'746'932 |
| Technische Rückstellungen | | 8'274'947 | 7'145'398 |
| Wertschwankungsreserve | 6 | 28'371'295 | 25'223'745 |
| Freie Mittel / Unterdeckung Anschlüsse | | 3'804'152 | 2'476'397 |
| Unterdeckung Vorsorgewerke | 5 | -993'646 | -1'056'902 |
| Freie Mittel Typ K | 5 | 1'343'406 | 0 |
| Freie Mittel Vorsorgewerke | 7 | 3'454'392 | 3'533'299 |
| Freie Mittel Stiftung (Betriebskapital) | 5 | 1'045'195 | 1'811'819 |
| Stand zu Beginn der Periode | | 1'811'819 | 2'844'860 |
| Aufwandüberschuss | | -766'624 | -1'033'042 |
| Total Passiven | | 445'020'252 | 435'436'287 |

BETRIEBSRECHNUNG

Index Anhang

2016

2015

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

| | | |
|---|------------|------------|
| Beiträge Arbeitnehmer | 16'266'261 | 15'582'811 |
| Beiträge Arbeitgeber | 19'179'666 | 18'664'107 |
| Finanzierung Beiträge aus Arbeitgeber-Beitragsreserve | -1'439'934 | -2'007'071 |
| Verteilung/Finanzierung Beiträge aus freien Mitteln der Vorsorgewerke | -217'254 | -183'498 |
| Einmaleinlagen und Einkaufsummen | 3'525'873 | 4'755'106 |
| Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer | 15'366 | 24'516 |
| Sanierungsbeiträge Arbeitgeber | 54'990 | 82'856 |
| Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve | 1'329'400 | 1'772'155 |
| Zuschüsse Sicherheitsfonds | 345'941 | 351'580 |

Eintrittsleistungen

| | | |
|--|------------|------------|
| Freizügigkeitseinlagen Einzeleintritte | 37'001'223 | 35'977'891 |
| Freizügigkeitseinlagen bei Übernahmen | 4'628'937 | 4'950'863 |
| Einlagen in die freien Mittel bei Übernahmen / Übernahmen Unterdeckung | 608'806 | 13'786 |
| Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung | 513'360 | 313'219 |

Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen

81'812'636 **80'298'320**

Reglementarische Leistungen

| | | |
|---|-------------|------------|
| Altersrenten | -4'546'078 | -4'128'141 |
| Hinterlassenenrenten | -505'320 | -307'237 |
| Invalidenrenten | -1'497'183 | -1'400'364 |
| Kapitalleistungen bei Pensionierung | -13'901'876 | -7'870'104 |
| Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität | -796'718 | -884'577 |

Austrittsleistungen

| | | |
|--|-------------|-------------|
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt | -45'697'063 | -34'742'129 |
| Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung | -3'472'457 | -6'002'778 |
| Vorbezüge WEF/Scheidung | -1'492'511 | -1'655'022 |
| Übertrag freie Mittel und Arbeitgeber-BR bei Vertragsauflösung | -629'931 | -820'363 |

Abfluss für Leistungen und Vorbezüge

-72'539'136 **-57'810'714**

Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische

| | | | |
|--|---|-------------------|--------------------|
| Rückstellungen und Beitragsreserven | 5 | -9'419'647 | -18'180'856 |
| Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte | | -2'778'922 | -11'106'641 |
| Veränderung technische Rückstellungen | | -1'129'549 | -169'089 |
| Verzinsung des Sparkapitals | | -5'589'808 | -6'999'294 |
| Auflösung von freien Mitteln der Vorsorgewerke bei Teilliquidation | | -8'274 | -182'129 |
| Gewinn (-) / Verlust (+) Anschlüsse Typ G und GK | | -185'943 | -305'279 |
| Veränderung freie Mittel Vorsorgewerke (inkl. Verzinsung) | | 201'594 | 458'462 |
| Veränderung AG-Beitragsreserven (inkl. Verzinsung) | | 71'255 | 123'113 |

Ertrag aus Versicherungsleistungen

| | | |
|---|------------------|------------------|
| 5 | 7'783'659 | 7'279'822 |
| Versicherungsleistungen | 7'783'659 | 6'996'012 |
| Überschussanteile aus Versicherungen | 0 | 0 |
| Verteilung / Abgrenzung Überschussanteile an Anschlüsse | 0 | 283'810 |

Versicherungsaufwand

| | | |
|---|--------------------|--------------------|
| 5 | -11'540'704 | -17'623'015 |
| Versicherungsprämien | -3'322'386 | -3'882'244 |
| Einmaleinlagen an Versicherungen (Einkauf Altersrenten) | -8'069'716 | -13'594'700 |
| Beiträge an Sicherheitsfonds | -148'603 | -146'071 |

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

-3'903'192 **-6'036'444**

| BETRIEBSRECHNUNG | Index Anhang | 2016 CHF | 2015 CHF |
|--|--------------|-------------|-------------|
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage | 6 | 10'259'365 | 5'245'937 |
| Operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK) / Verzugszinsen | | -11'348 | -1'866 |
| Vermögenserträge gepoolte Anlagen (Typ K Basic) | | 7'183'832 | 1'325'103 |
| Vermögenserträge individuelle Anlagen (Typ G) | | 1'645'729 | 1'620'680 |
| Vermögensertrag Anlagen Kontolösung (Typ GK) | | 2'500'466 | 3'356'918 |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage (inkl. TER) | | -1'059'313 | -1'054'898 |
| Sonstiger Ertrag | | 14'432 | 15'020 |
| Retrozessionen | | 11'759 | 9'474 |
| Übrige Erträge (u.a. Provisionen von Versicherungen) | | 2'673 | 5'546 |
| Sonstiger Aufwand (u.a. Debitorenverluste) | | -16'451 | -24'679 |
| Verwaltungsaufwand | 7 | -2'629'822 | -2'619'515 |
| Kosten für die allgemeine Verwaltung | | -2'253'637 | -2'249'467 |
| Kosten für Marketing und Werbung | | -135'944 | -135'539 |
| Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit | | -165'142 | -171'416 |
| Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge | | -70'625 | -48'710 |
| Kosten für die Aufsichtsbehörden | | -4'475 | -14'382 |
| Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Auflösung Wertschwankungsreserve | | 3'724'332 | -3'419'681 |
| Veränderung Wertschwankungsreserve / Freie Mittel | 6 | -4'490'956 | 2'386'639 |
| Aufwandüberschuss | | -766'624 | -1'033'042 |

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung NoventusCollect bezweckt gemäss Urkunde vom 11.01.2013 die obligatorische berufliche Vorsorge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Alter und Invalidität bzw. bei Tod für deren Hinterbliebene nach Massgabe des BVG. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für berufliche Vorsorge der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

| | Gültig ab |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| Stiftungsurkunde | 11.01.2013 |
| Organisationsreglement | 01.01.2013 |
| Vorsorgereglement | 01.01.2015, Version 1.0 |
| Anlagereglemente Typ K, Typ G | 01.01.2015, Version 1.0 |
| Anlagereglement Typ GK | 01.01.2011 |
| Reglement Teilliquidation | im Organisationsreglement enthalten |
| Reglement Rückstellungen | im Organisationsreglement enthalten |

14 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

| | <u>Funktion</u> | <u>Amts-dauer</u> |
|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| Jürg Kradolfer | Präsident, bis Juni 2016 | bis Juni 2017, AG-Vertreter |
| Annemarie Kempf Schluchter | Mitglied | bis Juni 2017, AN-Vertreter |
| Luzia Betschart | Mitglied | bis Juni 2017, AN-Vertreter |
| Carole Hinzer | Vizepräsidentin, ab Juli 2016 | bis Juni 2017, AG-Vertreter |
| Christoph Wenger | Präsident, ab Juli 2016 | bis Juni 2017, AN-Vertreter |
| Urs Zurfluh | Mitglied | bis Juni 2017, AG-Vertreter |

Stephan Wetterwald Geschäftsführer

Die Stiftungsräte und die weiteren Zeichnungsberechtigten zeichnen alle kollektiv zu zweien.

Für jedes Vorsorgewerk besteht eine paritätische Personalvorsorgekommission, die für die Führung des Vorsorgewerkes verantwortlich ist.

| | |
|----------------------------------|---|
| Adresse | NoventusCollect Grundstrasse 18, 6343 Rotkreuz |
| Telefon / E-Mail Administration | 041 798 11 77 / noventus@vvpk.ch |
| Telefon / E-Mail Geschäftsführer | 043 499 36 50 / stephan.wetterwald@noventus.ch |

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

| | |
|-------------------------------------|---|
| Experte für die berufliche Vorsorge | Exactis AG, Winterthur Jürg Keller |
| Revisionsstelle | BDO AG, Luzern |
| Aufsichtsbehörde | Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) Registemummer ZG-0131 |

| 16 Angeschlossene Arbeitgeber | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-------------------|-------------------|
| | Anzahl | Anzahl |
| Gepoolte Anlagen (Typ K Basic/K Direct) | 224 | 231 |
| Individuelle Anlagen (Typ G) | 11 | 11 |
| Kontolösung (Typ GK) | 315 | 332 |
| | <u>550</u> | <u>574</u> |
| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| Angeschlossene Arbeitgeber per 01.01. | 574 | 588 |
| Neuanschlüsse Typ K Basic/K Direct | 15 | 16 |
| Neuanschlüsse Typ G | 1 | 1 |
| Neuanschlüsse Typ GK | 8 | 17 |
| Abgänge Typ K Basic/K Direct | -22 | -22 |
| Abgänge Typ G | -1 | 0 |
| Abgänge Typ GK | -25 | -26 |
| Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12. | <u>550</u> | <u>574</u> |

2 Aktive Mitglieder und Rentner

| 21 Aktive Versicherte | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---------------------------------|--------------|--------------|
| Gepoolte Anlagen (Typ K Basic) | 1'664 | 1'691 |
| Individuelle Anlagen (Typ G) | 467 | 492 |
| Kontolösung (Typ GK) | 2'528 | 2'496 |
| Total Aktive Versicherte | <u>4'659</u> | <u>4'679</u> |

Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt.

| Gepoolte Anlagen (Typ K/KDirect) | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Aktive Versicherte per 01.01. | 1'691 | 1'730 |
| Eintritte | 845 | 814 |
| Austritte | -872 | -853 |
| Aktive Versicherte per 31.12. | <u>1'664</u> | <u>1'691</u> |
| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| Individuelle Anlagen (Typ G) | | |
| Aktive Versicherte per 01.01. | 492 | 472 |
| Eintritte | 116 | 92 |
| Austritte | -141 | -72 |
| Aktive Versicherte per 31.12. | <u>467</u> | <u>492</u> |
| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| Kontolösung (Typ GK) | | |
| Aktive Versicherte per 01.01. | 2'496 | 2'469 |
| Eintritte | 502 | 545 |
| Austritte | -470 | -518 |
| Aktive Versicherte per 31.12. | <u>2'528</u> | <u>2'496</u> |

| 22 Rentenbezüger | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-------------------|-------------------|
| Altersrentner | 295 | 276 |
| Invalidenrentner | 122 | 123 |
| Invaliden-Kinderrenten | 35 | 33 |
| Ehegattenrenten | 34 | 26 |
| Waisen | 9 | 6 |
| Total Rentner | <u>495</u> | <u>464</u> |
| | | |
| Altersrentner und Alterskinderrenten | | |
| Bestand per 01.01. | 276 | 249 |
| Zugänge | 32 | 37 |
| Abgänge | -13 | -10 |
| Bestand per 31.12. | <u>295</u> | <u>276</u> |
| | | |
| Invalidenrentner | | |
| Bestand per 01.01. | 123 | 126 |
| Zugänge | 11 | 14 |
| Abgänge | -12 | -17 |
| Bestand per 31.12. | <u>122</u> | <u>123</u> |
| | | |
| IV-Kinderrenten | | |
| Bestand per 01.01. | 33 | 36 |
| Zugänge | 3 | 8 |
| Abgänge | -1 | -11 |
| Bestand per 31.12. | <u>35</u> | <u>33</u> |
| | | |
| Ehegattenrenten | | |
| Bestand per 01.01. | 26 | 19 |
| Zugänge | 8 | 7 |
| Abgänge | 0 | 0 |
| Bestand per 31.12. | <u>34</u> | <u>26</u> |
| | | |
| Waisenrenten | | |
| Bestand per 01.01. | 6 | 3 |
| Zugänge | 3 | 3 |
| Abgänge | 0 | 0 |
| Bestand per 31.12. | <u>9</u> | <u>6</u> |

Rund die Hälfte der Invalidenrenten stammt aus Vertragsübernahmen; die Fälle sind nicht in der Stiftung entstanden. Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind bei den rückdeckenden Versicherern bilanziert. In der Stiftung werden nur die Altersguthaben der Invalidenrentner weiter geäufnet. In der Jahresrechnung werden die Rentenzahlungen als Durchlaufposten aufgeführt (Rentenleistungen und Ertrag aus Versicherungsleistungen).

Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt. Unfallinvaliden, für die nur das Altersguthaben weitergeführt wird, werden ebenfalls als Rentner gezählt.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Für jede angeschlossene Unternehmung wird ein separater Vorsorgeplan geführt. Dieser wird von der Personalvorsorgekommission des Vorsorgewerks bestimmt und genehmigt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Leistungen im Alter richten sich nach dem Beitragsprimat. Für Leistungen bei Tod und Invalidität kann sowohl das Leistungsprimat wie auch das Beitragsprimat angewandt werden. Die Vermögensanlage aller Anschlüsse des Typs K und des Typs GK wird jeweils gemeinsam geführt. Querfinanzierungen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken bzw. den einzelnen Vorsorgewerkgruppen werden vermieden.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26 errichtet.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Obligationen, Anlagestiftungen und -fonds): Kurswert, Obligationen inkl. Marchzins
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung
- Vorsorgekapital Rentner und technische Rückstellungen: Siehe Ziffer 54 und 56
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz (siehe Ziffer 63)

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine.

| |
|---|
| 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad |
|---|

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist für Leistungen im Alter sowie bei Tod und Invalidität vollständig bei schweizerischen Versicherungsgesellschaften rückgedeckt. Neue Altersrenten sind ab dem 01.01.2018 nicht mehr rückgedeckt. Bei Übernahmen von Vorsorgewerken werden Altersrenten bereits ab 01.01.2017 von der Stiftung getragen.

| | | |
|---|--------------------|--------------------|
| 52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | CHF | CHF |
| Stand der Sparguthaben am 01.01. | 379'746'932 | 361'640'984 |
| Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte | 2'778'909 | 11'106'641 |
| Verzinsung des Sparkapitals | 5'589'808 | 6'999'294 |
| Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte | 388'115'649 | 379'746'932 |

Die Altersguthaben der Invaliden werden als Vorsorgekapital Aktive Versicherte geführt.

Die Verzinsung der Sparkonten wird durch den Stiftungsrat (Typ K und GK) bzw. die Personalvorsorgekommission (Typ G) festgelegt. Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben der Vorsorgewerke K mit 2.0% (Vorjahr 2.5%) und diejenigen von GK mit 1.25% (Vorjahr 1.75%) verzinst.

| | | |
|---|--------------------|--------------------|
| 53 Summe der Altersguthaben nach BVG | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | CHF | CHF |
| Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung) | 231'568'107 | 222'555'897 |
| BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt | 1.25% | 1.75% |

Die Werte enthalten auch die Altersguthaben der Invalidenrentner.

| | | |
|--|--------------------|-------------------|
| 54 Vorsorgekapital Rentner | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | CHF | CHF |
| Schadenreserven der rückdeckenden Versicherer/Institutionen | 103'267'531 | 92'836'100 |

Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind bei den Versicherern bilanziert, wobei bereits für pendente Leistungsfälle Rückstellungen gebildet werden. Das Total der Schadenreserven (definitive und pendente Leistungsfälle) kann darum von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Auf dem BVG-Teil der Invaliden- und Hinterbliebenenrenten wird bis zum regulären Rücktrittsalter die Teuerung nach Vorgabe des Bundesrates ausgeglichen (die Teuerungsrenten sind grösstenteils rückgedeckt). Der Stiftungsrat verzichtet bis auf weiteres auf eine freiwillige Teuerungsanpassung der Renten.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte Gutachten wurde per 01.01.2015 erstellt. Die Expertenbestätigung lautet folgendermassen:

„Die finanzielle Lage der einzelnen Anlagegruppen resp. der Vorsorgewerke hat sich, verglichen mit dem Vorjahr, verbessert. Die Vorsorgewerke der Anlagegruppe K Basic weisen einen mittleren Deckungsgrad von 116.2%, jene des Typs GK einen von 101.8% und diejenigen des Typs G einen solchen von 112% auf. Die Risikofähigkeit der Anlagegruppe GK ist aufgrund der nicht vollständigen Wertschwankungsreserve eingeschränkt. Unter Anrechnung der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht weisen 13 Vorsorgewerke des Typs GK per 31.12.2014 eine Unterdeckung auf. Davon haben 3 Vorsorgewerke die Deckungslücke anfangs 2015 mittels Einzahlung des Arbeitgebers ausfinanziert. Für ein Vorsorgewerk mit nur einer versicherten Person und einer erheblichen Unterdeckung erachten wir die getroffenen Sanierungsmassnahmen für nicht ausreichend. Der Stiftungsrat hat gemeinsam mit dem Arbeitgeber zusätzliche Massnahmen zu prüfen und zu beschliessen. Sollte das Vorsorgewerk nicht mehr sanierbar sein, ist zur Wahrung der Ansprüche der restlichen Vorsorgewerke das weitere Vorgehen mit dem Sicherheitsfonds zu koordinieren.

13 von total 588 Vorsorgewerke der Noventuscollect sind per Bilanzstichtag nicht in der Lage, alle gesetzlichen und weitergehenden reglementarischen Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten und Rentnern zu tragen.

Die Wirksamkeit der getroffenen Sanierungsmassnahmen für die betroffenen Vorsorgewerke des Typs GK ist vom Stiftungsrat halbjährlich unter Berücksichtigung eines angemessenen Sanierungshorizontes zu überprüfen und entsprechend anzupassen.

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Risiken Invalidität und Tod sind durch die Versicherungsverträge mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft und mit der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft weitgehend kongruent abgedeckt. Die obligatorische Teuerung der BVG-Risikorenten ist bei der PK Rück nicht eingeschlossen, sondern mit der Rückstellung für den gesetzlichen Teuerungsausgleich abgesichert. Die Altersrenten werden zum Tarif inkl. Überschussrenten eingekauft und der nicht garantierte Teil wird mit der Rückstellung Rentner abgesichert.

Die Stiftung hat im Sinne von Art. 43 Abs. 1 und 2 BVV 2 aus heutiger Sicht ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen. Die Rückstellung für die obligatorische Teuerungsanpassung ist im Hinblick auf die vollständige Ablösung der Verpflichtung der Stiftung periodisch zu prüfen und an den Marktwert der Verpflichtung anzupassen.“

Hinweis per Ende 2015: Sämtliche Sanierungsmassnahmen wurden vom Stiftungsrat überprüft und wo nötig angepasst. Die erhebliche Unterdeckung des betroffenen Vorsorgewerks konnte behoben werden.

Das vollständige versicherungstechnische Gutachten per 01.01.2015 kann auf Anfrage bei der Geschäftsführung bezogen werden. Das nächste Gutachten ist spätestens per 01.01.2018 vorgesehen.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

| Zusammensetzung Technische Rückstellungen | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------------|------------------|
| | CHF | CHF |
| Risikoschwankungsfonds PKRück | 0 | 35'851 |
| Rückstellung Risiken L'Egide | 0 | 0 |
| Sonstige technische Rückstellungen für aktive Versicherte (FZG 17) | 10'400 | 9'000 |
| Technische Rückstellungen für aktive Versicherte | 10'400 | 44'851 |
| Fonds Teuerungsausgleich | 629'547 | 629'547 |
| Fonds Umwandlungsverluste und Rentnerkosten | 7'635'000 | 6'471'000 |
| Technische Rückstellungen für Rentner | 8'264'547 | 7'100'547 |
| Total Technische Rückstellungen | 8'274'947 | 7'145'398 |

Die technischen Rückstellungen werden gemäss dem Organisationsreglement gebildet.

Die technischen Rückstellungen für Aktive decken mögliche der Stiftung aufgrund der Überschussformel der rückdeckenden Versicherungsgesellschaft belastbare Schäden, Risiken aus dem übernommenen Bestand von L'Egide sowie die Erhöhung der Sparguthaben auf die Mindestaustrittsleistung (Art. 17 FZG). Der Vertrag mit der PK Rück wurde per 31.12.2014 gekündigt und per 31.12.2016 wurde die Risikoreserve vollständig aufgelöst.

Die technischen Rückstellungen für Rentner decken die Kosten (Verwaltung, Sicherheitsfondsbeiträge, Fehlbetrag Einkauf bei der Versicherungsgesellschaft, mögliche Anpassung an die Teuerung), die der Stiftung für laufende und in naher Zukunft beginnende Renten entstehen können.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

NoventusCollect führt für die Gemeinschaft der Anschlüsse des Typs K sowie für jeden einzelnen Anschluss des Typs G und GK jeweils einen eigenen Deckungsgrad. Ein stiftungsübergreifender Deckungsgrad hat keine wirtschaftliche Relevanz und keine Aussagekraft.

| 571 Deckungsgrad und Jahresrechnung Anschlüsse Typ K Basic | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke) | 134'395'091 | 131'519'150 |
| Vorsorgekapitalien | 134'395'091 | 131'519'150 |
| Wertschwankungsreserve | 19'890'473 | 17'243'234 |
| Freie Mittel | 1'343'406 | 0 |
| Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar | 155'628'970 | 148'762'384 |
| Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel) | 115.8% | 113.1% |
| Vermögensertrag inkl. operative flüssige Mittel | 7'175'148 | 1'314'834 |
| Vermögensverwaltungskosten | -413'230 | -332'292 |
| Verzinsung Sparguthaben, Verzugszinsen, Kürzung/Zuschlag Teilliq. | -2'763'291 | -3'566'506 |
| Investmentconsultant, Debitorenverluste (nur Vorjahr) | -7'982 | -41'871 |
| Ertrag aus Verwaltungsrechnung Stiftung | 0 | 0 |
| Veränderung technische Rückstellungen | 0 | 0 |
| Betriebsergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve | 3'990'645 | -2'625'834 |

| 572 Deckungsgrad Anschlüsse Typ GK | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|---------------|---------------|
| | CHF | CHF |
| Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke) | 194'219'576 | 186'650'538 |
| Vorsorgekapitalien | 194'219'576 | 186'650'538 |
| Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht | 980'000 | 980'000 |
| Unterdeckung | -993'646 | -1'056'902 |
| Wertschwankungsreserve allgemein | 1'174'536 | 1'165'914 |
| Freie Mittel und Wertschwankungsreserven der Anschlüsse | 2'217'049 | 2'217'193 |
| Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar | 197'597'514 | 189'956'743 |
| Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel) | 101.7% | 101.8% |

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder. Massgebend sind jedoch einzig die Deckungsgrade jedes einzelnen Vorsorgewerks. Vier Vorsorgewerke aus Übernahmen sind unterdeckt. In einem weiteren Vorsorgewerk wird die Unterdeckung vollständig durch Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht kompensiert. In den anderen werden Sanierungsmassnahmen durchgeführt (vgl. Ziff. 91). Weitere kleinere Unterdeckungen stammen aus Zinsdifferenzen. Sie gleichen sich mittelfristig aus oder werden dem Arbeitgeber in Rechnung gestellt.

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.

| Überdeckung Anschlüsse Typ GK | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|---------------|------------|
| | CHF | CHF |
| Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke) | 190'520'846 | n/a |
| Vorsorgekapitalien | 190'520'846 | n/a |
| Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht | 980'000 | n/a |
| Wertschwankungsreserve (Anteil im Verhältnis auf die gesamten Vorsorgekapitalien) | 1'152'168 | n/a |
| Freie Mittel und Wertschwankungsreserven der Anschlüsse | 2'217'049 | n/a |
| Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar | 194'870'063 | n/a |
| Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel) | 102.3% | n/a |

| Unterdeckung Anschlüsse Typ GK | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|--------------|------------|
| | CHF | CHF |
| Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke) | 3'698'729 | n/a |
| Vorsorgekapitalien | 3'698'729 | n/a |
| Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht | 0 | n/a |
| Unterdeckung | -25'197 | n/a |
| Wertschwankungsreserve (Anteil im Verhältnis auf die gesamten Vorsorgekapitalien) | 22'368 | n/a |
| Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar | 3'695'900 | n/a |
| Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel) | 99.9% | n/a |

| 573 Deckungsgrad Anschlüsse Typ G | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|---------------|---------------|
| | CHF | CHF |
| Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke) | 59'500'983 | 61'577'244 |
| Vorsorgekapitalien | 59'500'983 | 61'577'244 |
| Wertschwankungsreserve | 7'306'286 | 6'814'597 |
| Freie Mittel | 306'405 | 320'291 |
| Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar | 67'113'674 | 68'712'133 |
| Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel) | 112.8% | 111.6% |

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder. Für die finanzielle Lage der Vorsorgewerke ist jedoch nur der Deckungsgrad des jeweiligen Vorsorgewerks massgebend. Alle Vorsorgewerke haben eine Überdeckung.

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jeweils Ende Juni, September und Dezember informiert.

| 574 Jahresrechnung "Verwaltungsrechnung Stiftung" | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Überfinanzierung Mobiliar Leben | 1'020'515 | 1'078'859 |
| Überfinanzierung PKRück | 0 | 0 |
| Mutationserfolge | 214'572 | -4'867 |
| Überschuss Mobiliar Leben und PKRück * | 0 | 0 |
| Auflösung technische Rückstellung Aktive | -1'400 | 21'000 |
| Ergebnis Risikoprozess | 1'233'687 | 1'094'992 |
| Fakturierte Differenzbeiträge Umwandlungssatz | 1'644'162 | 884'661 |
| Zuschuss Sicherheitsfonds bei ungünstiger Altersstruktur | 345'941 | 351'580 |
| Überschuss Beitrag Insolvenzdeckung Sicherheitsfonds | 43'215 | 41'630 |
| Kosten Einkauf Altersrenten | -1'704'282 | -1'295'944 |
| Verwaltungskosten Rentner | -52'100 | -49'600 |
| Bildung technische Rückstellungen Rentner | -1'164'000 | -969'000 |
| Ergebnis Rentnerprozess | -887'063 | -1'036'672 |
| Anlagegebühr G-Anschlüsse / Retrozessionen Vermögensanlage | 63'415 | 60'579 |
| Zinserträge | 317 | 2'153 |
| Zinsaufwendungen | -2'623 | -1'876 |
| Kosten Revision, Experte | -70'625 | -48'710 |
| Entschädigung Stiftungsrat | -74'205 | -74'554 |
| Kosten der Aufsicht | -4'475 | -14'382 |
| Nicht beitragsgedeckte Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten | -994'783 | -975'772 |
| Sonstige Verwaltungskosten | -13'735 | -19'091 |
| Debitorenverluste | -16'533 | -19'709 |
| Ergebnis Verwaltungskostenprozess | -1'113'248 | -1'091'362 |
| Ergebnis Verwaltungsrechnung | -766'624 | -1'033'042 |
| Zuweisungen gemäss Organisationsreglement | 0 | 0 |
| Ergebnis zulasten Betriebskapital | -766'624 | -1'033'042 |

* Die Versicherer bilden für jeden gemeldeten Leistungsfall sofort eine Schadenreserve. Das Total der Schadenreserven kann da rum von Jahr zu Jahr stark schwanken. Dies hat einen direkten Einfluss auf die Höhe des Überschusses. Der Überschuss wird jeweils im Folgejahr ausbezahlt.

Die Stiftung bildet ein Betriebskapital zur Deckung von Ertragsschwankungen in den einzelnen Prozessen.

Das Ergebnis (Verlust) wird dem Betriebskapital entnommen bzw. es erfolgt keine reglementarischen Zuweisungen von Überschüssen an die Vorsorgewerke. (Vorjahr: Entnahme aus Betriebskapital bzw. keine reglementarischen Zuweisungen von Überschüssen an die Vorsorgewerke).

Gemäss Organisationsreglement ist der Schlüssel für die Verwendung eines positiven Ergebnisses der Verwaltungsrechnung der Risikobeitrag. Den Anschlüssen wird 50% des anteiligen Ergebnisses zugewiesen, die Überschüsse für die Vorsorgewerke des Typs GK dienen der Erhöhung der Wertschwankungsreserve für den Kontopool.

| Verwendung des Ergebnisses der Verwaltungsrechnung | 2016 | 2015 |
|--|----------|----------|
| Zuweisung Typ K Basic (siehe Ziffer 571) | 0 | 0 |
| Zuweisung Typ GK (siehe Ziffer 633) | 0 | 0 |
| Zuweisung Typ G (erst im Folgejahr) | 0 | 0 |
| Total Zuweisungen | 0 | 0 |

| |
|--|
| 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage |
|--|

61 Anlagegruppen, Verantwortung, Anlagereglement

Die Stiftung bietet den Vorsorgewerken für die Anlage des Vorsorgevermögens drei Anlagegruppen zur Auswahl an:

Gepoolte Anlage Typ K Basic: Breit gestreutes Wertschriftenportfolio mit Kollektivanlagen, geregelt durch das Anlagereglement Typ K.

Individuelle Anlage Typ G: Das Vorsorgewerk legt eine eigene Anlagestrategie fest, wählt selber Vermögensverwalter aus und hat die der Anlagestrategie entsprechende Wertschwankungsreserve zu bilden. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks ist unabhängig von den Deckungsgraden der anderen Vorsorgewerke mit Typ G-Anlage und der Deckungsgrade der andern beiden Anlagegruppen. Im Gegenzug ist das Vorsorgewerk selber verpflichtet, bei allfälligen Unterdeckungen Sanierungsmassnahmen zu treffen. Geregelt durch das Anlagereglement Typ G.

Gepoolte Kontoanlage Typ GK: Vorsorgekonto bei qualifizierten Regionalbanken, die die Verzinsung des Kontos mindestens zum BVG-Mindestzinssatz garantieren. Die Anlage erfolgt in einem Kontopool der beteiligten Banken, um eine angemessene Schuldnerdiversifikation zu erreichen. Es ist eine Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung vorgesehen, soweit die entsprechende Bank über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote verfügt oder Sicherheiten hinterlegt. Geregelt durch das Anlagereglement Typ GK und Zusammenarbeitsverträge der Stiftung mit den einzelnen Regionalbanken.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage liegt

- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ K Basic beim Stiftungsrat,
- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ G bei den Personalvorsorgekommissionen der jeweiligen Vorsorgewerke
- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ GK beim Stiftungsrat

Die Anlage der Anlagegruppe K Basic erfolgt über ein mit der Stiftung NoventusCollect Plus gemeinsam geführtes Depot. Jede Stiftung kann ihre getätigten Anlagen jederzeit verkaufen oder neue Anlagen tätigen. Die gemeinsame Anlagetätigkeit beruht auf einem Vertrag zwischen den Stiftungen NoventusCollect und NoventusCollect Plus.

Der Stiftungsrat hat das Stimmrecht gemäss VegüV an die Ethos delegiert. Das Abstimmungs-Reporting ist auf der Website (Rubrik Dokumente) aufgeschaltet; ebenso die Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2

Anlage Typ K: Es wird keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten beansprucht

Individuelle Anlage Typ G:

Die Personalvorsorgekommission erweitert bei fünf Anschlüssen die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten wie folgt: Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%). Drei Schuldner sind Bestandteil des Konten-Pools (Typ GK). Bei zwei Schuldnern besteht die Überschreitung nur kurzfristig und ist anfang 2017 bereits wieder normalisiert worden. Ein Anschluss überschreitet die Limite von in Fremdwährung gehaltenen Titeln von 30% und ein weiterer Anschluss hat die Limite der in Fremdwährung gehaltenen Titeln auf 50% erhöht.

Kontolösung (Typ GK):

Die Stiftung erweitert die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten wie folgt: Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%) im Fall von drei Regionalbanken. Diese drei Banken übertreffen aber die im Anlagereglement Typ GK aufgeführten Eigenkapitalquoten, die zu einer Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung berechtigen.

Der Stiftungsrat bzw. die Personalvorsorgekommissionen sind trotz Abweichungen von den verschiedenen Vorschriften der Meinung, dass die Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks gewährleistet ist.

| | | | |
|-----------|---|-------------------|-------------------|
| 63 | Wertschwankungsreserve aller Anlagegruppen | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | | CHF | CHF |
| | Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01. | 25'223'745 | 27'610'384 |
| | Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung | 3'147'550 | -2'386'639 |
| | Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz | 28'371'295 | 25'223'745 |

Die Zielgrösse der Schwankungsreserve wird unter Anwendung finanzökonomischer Methoden so bestimmt, dass die Wahrscheinlichkeit, innerhalb eines Zeithorizontes von drei Jahren in Unterdeckung zu geraten, tiefer als 5% ausfällt.

Als Zielrendite wird dabei eine Verzinsung in der Höhe des BVG-Zinssatzes zuzüglich 0.75% - unter Berücksichtigung der Anlagekosten - unterstellt. Die Berechnung geht für die jeweiligen Anlageklassen von historischen Volatilitäten und aktuellen Ertragseinschätzungen aus.

| | | | |
|------------|---|-------------------|-------------------|
| 631 | Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | | CHF | CHF |
| | Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01. | 6'814'597 | 6'579'447 |
| | Bildung über die Betriebsrechnung | 491'689 | 235'150 |
| | Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G | 7'306'286 | 6'814'597 |

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven wird für jedes Vorsorgewerk des Typs G gesondert festgelegt. Die Berechnung erfolgt gemäss den vorstehenden Grundsätzen unter Anwendung der Formel im Anlagereglement Typ G:

5%
 + Aktienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.4
 + Immobilienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.2.

Die Personalvorsorgekommission kann davon abweichend eine Wertschwankungsreserve unter Berücksichtigung eines Zeithorizontes von nur einem Jahr ansetzen. Der Zielwert gemäss obiger Formel reduziert sich dann um 40%.

| | | | |
|------------|---|-------------------|-------------------|
| 632 | Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | | CHF | CHF |
| | Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01. | 17'243'234 | 19'869'068 |
| | Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung | 2'647'239 | -2'625'834 |
| | Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic | 19'890'473 | 17'243'234 |
| | Zielgrösse der Wertschwankungsreserve | 19'890'473 | 19'464'834 |
| | Freie Mittel (+) bzw. Reserverefizit der Wertschwankungsreserve (-) | 1'343'406 | -2'221'600 |

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde aufgrund der aktuellen Anlagestrategie festgelegt. Der Zielwert basiert auf einer finanzökonomischen Betrachtung unter Berücksichtigung eines Sicherheitsniveaus von 95% und eines Zeithorizonts von drei Jahre n. Er beträgt 14.8% des Vorsorgekapitals.

| | | | |
|------------|--|-------------------|-------------------|
| 633 | Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | | CHF | CHF |
| | Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01. | 1'165'914 | 1'161'869 |
| | Bildung / Auflösung aus Verwaltungsrechnung | 0 | 0 |
| | Bildung aus operativem Ergebnis | 8'622 | 4'045 |
| | Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK | 1'174'536 | 1'165'914 |
| | Zielgrösse der Wertschwankungsreserve | 5'826'587 | 5'599'516 |
| | Reserverefizit bei der Wertschwankungsreserve | -4'652'052 | -4'433'602 |

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde in Ermangelung statistischer Daten aufgrund einer konservativen Einschätzung des Ausfallrisikos festgelegt. Die Zielgrösse beträgt 3% des Vorsorgekapitals.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlage Typ K:

Die Anlagekategorien und Performance der Anlage Typ K sind im Fact Sheet K Basic beschrieben. Die Anlagevorschriften der BVV 2 werden eingehalten. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Direktanlagen in derivative Instrumente und keine Wertschriftenausleih ungen.

Individuelle Anlage Typ G:

Eine Darstellung der Anlagekategorien und der Performance ist für die Anlage Typ G nicht aussagekräftig, da die Anlagestrategie und deren Umsetzung in jedem Vorsorgewerk unterschiedlich ist. Die Bestimmungen nach BVV 2 sind unter Berücksichtigung der Erweiterungsbestimmungen für alle Anschlüsse eingehalten.

Kontoanlage Typ GK:

Die Anlage erfolgt ausschliesslich in Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag in CHF lauten (Bankkonten).

| | | |
|---|------------------------|-------------------|
| 65 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | CHF | CHF |
| Portfoliomanagement und Investment Controlling | 349'307 | 381'498 |
| Depotgebühren | 36'083 | 34'668 |
| Spesen / Courtagen | 39'850 | 43'335 |
| Kostenkennzahlen (TER) | 634'073 | 595'396 |
| Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage | 1'059'313 | 1'054'898 |
| | | |
| Total Vermögensanlagen | 445'018'369 | 435'433'285 |
| Transparente Anlagen | 445'018'369 | 435'331'535 |
| Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2 | 0 | 101'750 |
| | | |
| Kostentransparenzquote | 100.0% | 100.0% |
| | | |
| Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten | 425'240 | 459'502 |
| Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen | 634'073 | 595'396 |
| Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung | 1'059'313 | 1'054'898 |
| in % der kostentransparenten Vermögensanlagen | 0.24% | 0.24% |
| | | |
| Die Retrozessionen der Credit Suisse fliessen nicht an die Stiftung, sondern direkt an das berechnete Vorsorgewerk. | | |
| | | |
| Auflistung der nicht kostentransparenten Anlagen | | |
| ISIN | Produkt | |
| | | 31.12.2016 |
| | | CHF |
| | | 31.12.2015 |
| | | CHF |
| CH0265501293 | Notenstein Real Estate | 0.00 |
| | | 101'750.00 |
| Total intransparente Anlagen | | 0.00 |
| | | 101'750.00 |
| | | |
| Performance des Gesamtvermögens | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | CHF | CHF |
| Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres | 435'436'287 | 421'123'990 |
| Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres | 445'020'252 | 435'436'287 |
| Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet) | 440'228'269 | 428'280'138 |
| | | |
| Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage | 10'259'365 | 5'245'937 |
| | | |
| Performance des Gesamtvermögens | 2.3% | 1.2% |

Bei der Performance des Gesamtvermögens handelt es sich um einen Durchschnittswert, der nur statistische Bedeutung hat. Für die einzelnen Vorsorgewerke des Typs G und die Vorsorgewerke des Typs K ist einzig die Performance des ihnen zugeordneten Vermögens wichtig.

Die Netto-Performance der Anlagegruppe K Basic betrug 4.55% (Vorjahr 0.70%). Die Performance der Vorsorgewerke des Typs GK entspricht mindestens dem BVG-Mindestzissatz von 1.25% (Vorjahr 1.75%) und führt zu einer Glättung der Performance des Gesamtvermögens.

Nur für Typ G: Die Stiftung nimmt die Stimmrechte an Generalversammlungen börsenkotierter schweizerischer Unternehmen wahr. Die Offenlegung über das Abstimmungsverhalten ist auf der Website unter www.noventus.ch/Dokumente abrufbar.

| | | |
|--|-------------------|-------------------|
| 66 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR) | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | CHF | CHF |
| Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen | 5'430'502 | 5'436'209 |
| Die Zahlungsfrist für die Monatsrechnungen beträgt 30 Tage. Aus diesem Grund werden die Arbeitgeber-Kontokorrente zinslos geführt. Bei Zahlungsverzug werden Mahnkosten erhoben. | | |
| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | CHF | CHF |
| Stand AGBR am 01.01. des Vorjahres | 7'179'005 | 7'302'118 |
| Einlagen in AGBR | 1'329'400 | 1'772'155 |
| Auflösung AGBR zur Finanzierung Beiträge | -1'439'934 | -2'007'071 |
| Übertrag AGBR bei Vertragsauflösung | -49'982 | -6'711 |
| Auflösung AGBR zur Sanierung | 0 | 0 |
| Verzinsung AGBR | 89'260 | 118'514 |
| Arbeitgeber-Beitragsreserve gemäss Bilanz | 7'107'750 | 7'179'005 |
| davon mit Verwendungsverzicht | 980'000 | 980'000 |
| davon ohne Verwendungsverzicht | 6'127'750 | 6'199'005 |

| |
|--|
| 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung |
|--|

| | | |
|---|------------------|------------------|
| 71 Verwaltungsaufwand | 2016 | 2015 |
| | CHF | CHF |
| Geschäftsführung / Verwaltung (gedeckt durch Beiträge) | 1'254'758 | 1'265'989 |
| Geschäftsführung / Verwaltung (nicht gedeckt durch Beiträge) | 910'939 | 889'833 |
| Stiftungsrat | 74'205 | 74'554 |
| Gebühren, Diverses | 13'735 | 19'091 |
| Kosten für die allgemeine Verwaltung | 2'253'637 | 2'249'467 |
| Kosten für Marketing und Werbung | 135'944 | 135'539 |
| Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit | 165'142 | 171'416 |
| Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge | 70'625 | 48'710 |
| Kosten für die Aufsichtsbehörden | 4'475 | 14'382 |
| Total Verwaltungsaufwand | 2'629'822 | 2'619'515 |

Seit 2005 werden die Provisionen für die Makler und Broker vollständig durch Beiträge der Vorsorgewerke finanziert. Alle Firmen, die von Brokern beraten werden, welche nicht auf Honorarbasis entschädigt werden, bezahlen einen zusätzlichen Beitrag in der Höhe der Brokerprovision. Dieser Betrag ist darum ab 2015 in den Kosten pro Versicherten nicht enthalten.

| | | |
|--|-------------|-------------|
| 72 Kosten pro Versicherten (aktive Versicherte und Rentner) | 2016 | 2015 |
| | CHF | CHF |
| Verwaltungsaufwand | 452 | 450 |
| Marketing | 26 | 26 |
| Total der Kosten pro Versicherten | 478 | 476 |

73 Freie Mittel der Vorsorgewerke

Diese Position enthält den Vorsorgewerken zugeordnete freie Mittel.

Bei Vorsorgewerken des Typs K stammen solche Mittel ausschliesslich aus Übernahmen von anderen Vorsorgeeinrichtungen.

Bei Vorsorgewerken des Typs GK (Kontolösung) entsteht auf Ebene Anschluss in der Regel ein kleiner Gewinn, da die monatlichen Beitragszahlungen sofort zu Zinserträgen für das Vorsorgewerk führen. Die Altersgutschriften werden demgegenüber den Versicherten erst nachschüssig ohne Zins gutgeschrieben. Der Gewinn wird zur Bildung von freien Mitteln verwendet. Im Falle einer Höherverzinsung oder der Verteilung von freien Mitteln resultiert ein Verlust bzw. werden Mittel aufgelöst.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine offenen Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Vorsorgewerke des Typs GK (Kontolösung) weisen aufgrund der im Grundsatz ihre Zinsaufwendungen übersteigenden Anlageerträge keine Finanzierungsrisiken auf. Es bestehen daher mit folgenden Ausnahmen nur vereinzelte Vorsorgewerke mit sehr geringfügigen Unterdeckungen. Sanierungsmassnahmen entfallen damit. In einem Anschluss wurde eine Unterdeckung aus Übernahme durch eine Einlage einer Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht vollständig behoben.

Rückwirkend per 01.01.2013 wurden sechs Vorsorgewerke mit einer bereits bestehenden Unterdeckung von TCHF 139 angeschlossen. Es wurden Sanierungsmassnahmen vereinbart (Nullverzinsung und Sanierungsbeiträge). Ein Vorsorgewerk konnte die Unterdeckung bis Ende 2015 bereits ausfinanzieren. Ein weiteres Vorsorgewerk ist durch die Geschäftsaufgabe per Ende August 2015 aus der Stiftung ausgetreten. Die noch vorhandene Unterdeckung wurde zu einem Teil mittels Abzahlungsplan ausfinanziert und zum anderen von der Stiftung getragen.

Ein Vorsorgewerk befindet sich in Liquidation. Damit wird die Unterdeckung, wenn keine Entschädigung aus der Konkursmasse eingeht, durch die Stiftung finanziert.

In Vorsorgewerken des Typ G sind die Personalvorsorgekommissionen für allfällige Sanierungsmassnahmen zuständig. Am 31.12.2016 befand sich kein Vorsorgewerk in Unterdeckung (Vorjahr: keines).

92 Teilliquidationen aus Abgängen per Ende des Berichtsjahres

Vorsorgewerke des Typs K, die den Anschlussvertrag kündigen, haben Anspruch auf einen Anteil an der Entwicklung der Wertschwankungsreserve bzw. werden deren Ansprüche um die Unterdeckung gekürzt. Für Kündigungen auf Ende des Jahres werden die entsprechenden Abrechnungen erst im Folgejahr bilanzwirksam.

Unterjährige Auflösungen sind bereits abgerechnet und verbucht worden.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine ausweispflichtigen Ereignisse.

Vermögensanlage / Risikoverteilung Vorsorgewerke Typ K Basic



K BASIC (NoventusCollect
NoventusCollect Plus)

Daten per 31. Dezember 2016

Vermögensverwalter

UBS Global Asset Management

Portrait

Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko übertroffen werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Das Mandat wird mehrheitlich mit Kollektivanlagen von UBS umgesetzt (institutionelle Fonds sowie Anlagegruppen von Anlagestiftungen) und es wird vor allem passiv investiert. Dabei beträgt der Anteil an Aktienanlagen zwischen 26% und 38% des Nettovermögens.

Lancierung 23.02.2004
Mandatsvolumen in CHF 170.06 Mio.
All-in Fee in % p.a. 0.22

Benchmarkzusammensetzung

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Swiss Performance Index (TR) | 5% |
| MSCI World exCH SMC Spec. Tax hCH | 3% |
| MSCI World ex CH Spec. Tax hCHF | 24% |
| MSCI Emerging Markets (Net) | 4% |
| SXI Real Estate Funds (TR) | 4% |
| FTSE E/N Dev. RE hCHF 0% US Tax | 2% |
| SBI Domestic AAA-BBB (TR) | 22% |
| SBI Foreign AAA-BBB (TR) | 20% |
| Barclays Global Agg Corp hdg CHF | 6% |
| JPM EM GBI Global Diversified | 2% |
| JPM EMMA Bond Index Global | 2% |
| KGAST Immobilien Index | 2% |
| Immobilien Absolute Zielen. 5% | 4% |

Statistische Kennzahlen

29.02.2004 – 31.12.2016

| | |
|---|-------|
| Performance in % | 53.24 |
| Durchschnittliche Performance (p.a.) in % | 3.38 |
| Standardabweichung (p.a.) in % | 4.29 |
| Tracking Error (ex post) in % | 0.41 |
| Information Ratio | -0.30 |

Die vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Noventus gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhaltes und der Vollständigkeit dieses Dokumentes.

Anlagekategorien

| | K Basic | Benchmark |
|----------------------------|---------|-----------|
| Aktien Schweiz SPI | 4.84% | 5.00% |
| Aktien Global | 25.46% | 24.00% |
| Aktien EMMA | 3.63% | 4.00% |
| World Small Cap Equity | 3.07% | 3.00% |
| Obligationen Inland | 21.93% | 22.00% |
| Obligationen Ausland | 19.45% | 20.00% |
| Obligationen Global | 5.85% | 6.00% |
| Obligationen EMMA | 3.86% | 4.00% |
| Immobilien Inland | 4.16% | 4.00% |
| Immobilien Schweiz (KGAST) | 2.19% | 2.00% |
| Immobilien Ausland | 5.59% | 6.00% |

Anlagen im Einzelnen

| | Rendite YTD |
|---|-------------|
| UBS (CH) IF Bonds CHF Inland Passive I-X | 1.63% |
| UBS (CH) IF Bonds CHF Ausland Passive I-X | 1.10% |
| UBS (Lux) Emerging Economies Fund-Gbl Bonds (USD) I-X-acc | 10.92% |
| UBS (CH) IF Gbl Corporate Bonds Passive (CHF hedged) II I-X | 4.05% |
| UBS (Lux) Bond SICAV – Emer. Eco. Lo. Cur. Bond (USD) I-X-acc | 9.98% |
| UBS (CH) IF Equities CH Passive All I-X | -1.40% |
| UBS AST Aktien Emerging Markets Gbl Indexiert II I-X | 13.13% |
| UBS AST 2 Gbl Equities (ex CH) Passive II (hedged in CHF) I-X | 7.63% |
| UBS AST 2 Gbl Equities Small Cap (ex CH) Passive (hedged in CHF) II I-X | 12.15% |
| UBS (CH) IF 3 Swiss Real Estate Sec. Selection Passive II I-X | 7.00% |
| UBS (CH) IF 2 Global Real Estate Securities I-X | -0.06% |

Performance

| | K Basic (netto) | Benchmark (ohne Kosten) |
|----------|-----------------|-------------------------|
| Okt 16 | -0.91% | -0.86% |
| Nov 16 | 0.01% | 0.03% |
| Dez 16 | 1.13% | 1.10% |
| 2016 YTD | 4.55% | 5.15% |
| 2015 | 0.70% | 0.85% |
| 2014 | 8.51% | 8.79% |
| 2013 | 5.35% | 5.03% |
| 2012 | 7.35% | 7.33% |

Wertentwicklung indexiert

